



Bürgerverein Pfalzel e. V., Ringstr. 2c, 54293 Trier

[www.buergerverein-pfalzel.de](http://www.buergerverein-pfalzel.de)

Struktur- und Genehmigungsdirektion Nord  
Stresemannstr. 3 - 5

Ringstr. 2c  
54293 Trier  
Telefon: 0651 / 69557  
eMail: [hjwirtz@arcor.de](mailto:hjwirtz@arcor.de)

**56068 Koblenz**

Datum: 10.04.2016

## **Geruchsbelastungen durch Firma Eu-Rec GmbH, Trier Hafen, Ostkai 8**

Sehr geehrte Damen und Herren,

wir nehmen Bezug auf unser letztes Schreiben vom 16.03.2016.

Darin haben wir darauf verwiesen, dass schon geringe Störungen, sei es im Wasserkreislauf oder bei der Hallenentlüftung, schnell wieder zu den bekannten Geruchsbelastungen führen können. Teilweise auch in der früher vorherrschenden Intensität.

Zugleich setzten wir große Hoffnung darauf, dass der angekündigte Versuch, verbrauchtes Waschwasser der Firma über das öffentliche Entsorgungsnetz der Stadtwerke Trier in die Kläranlage Ehrang zu leiten, erfolgreich verlaufen und dieses Problem endgültig lösen würde.

Der Versuch musste abgebrochen werden. Die Firma hat uns unverzüglich darüber informiert. Gründe waren in erster Linie eine hohe Belastung mit Zink und CSB-Werte, die eine Einleitung des Schmutzwassers in die Kläranlage nicht mehr zuließen. Zudem bestand die Gefahr, die Geruchsbelastung teilweise von der Firma zur Kläranlage Ehrang hin zu verlagern.

Angesichts dieser gravierenden Nebenerscheinungen sehen wir keine Zukunft für diese Variante. Die Firma Eu-Rec selbst hat für den Fall des Scheiterns dieses Projektes mit ihrem derzeitigen Entsorger François eine Lösung durch Einsatz einer Flotationsanlage in Erwägung gezogen.

---

AG Wittlich, VR 3612

anerkannt nach UmwRG seit Juli 2014

Vorstand: Hans-Jürgen Wirtz, Dr. Ralf Goldak, Rita Richter, Rudolf Steinbach, Stefan Maschke-Alt

Dieses Verfahren wird unter anderem in Kläranlagen, in der Papierindustrie und Schlachthöfen eingesetzt und gewährleistet sowohl einen erforderlichen Durchsatz als auch eine hohe Reinigungsleistung.

Der Versuch mit den Stadtwerken, eingeleitet mit frischem Wasser, hat gezeigt, dass das Waschwasser der Firma vermutlich deutlich schneller verschmutzt als bislang angenommen. Dies könnte auch die wenigen starken Rückfälle in den letzten Monaten trotz Ionisierung und Aktivkohlefilterung erklären. Bei der Konzeption einer solchen Anlage muss daher in jedem Falle eine ausreichende Kapazität vorgehalten werden.

Wir würden es begrüßen, wenn man anlässlich des geplanten Bürgergesprächs in Pfalzel am 26.04.2016 ein zwischen Ihnen und der Firma abgestimmtes Konzept in diesem Sinne vorstellen könnte.

Mit freundlichen Grüßen

gez.: Wirtz

---

Hans-Jürgen Wirtz